

Akademischer Bericht WS 2019/2020 & SS 2020

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung





Editorial

Sehr geehrte Freunde, Förderer und Kooperationspartner des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, liebe Alumni und Hilfskräfte,

das zurückliegende Jahr war, wie derzeit alle Bereiche im Leben, insbesondere durch die Corona-Pandemie geprägt. Forschungskonferenzen wurden abgesagt oder waren nur noch digital möglich und unser Lehrprogramm für das Sommersemester musste im Eiltempo auf Online-Formate umgestellt werden. Nichtsdestotrotz können wir als Lehrstuhlteam alles in allem auf ein sehr erfolgreiches Jahr mit interessanten Entwicklungen und Neuigkeiten zurückblicken, über die wir gerne im vorliegenden Jahresbericht informieren.

In der Forschung wurden wieder verschiedene Projekte des Lehrstuhls zum Abschluss gebracht. Hierzu zählen u. a. Veröffentlichungen zur freiwilligen IFRS-Anwendung im Mittelstand, zum Kostenmanagement sowie zur Mitarbeiterzufriedenheit in der Wirtschaftsprüfung. Ferner hatten wir im vergangenen Jahr wieder verschiedene Gastwissenschaftler aus dem Ausland zu Besuch. Im Dezember stellte Prof. Seppo Ikaheimo von der Aalto University (Finnland) ein Forschungspapier zum Thema CEO IQ und Ergebnisbeständigkeit vor und im Januar hatten wir Gelegenheit uns im Rahmen unseres Doktorandenseminars mit Dr. Francesco Mazzi (University of Florence, Italien) auszutauschen und wertvolles Feedback zu unseren Forschungsprojekten einzuholen. Besondere Highlights im zurückliegenden akademischen Jahr waren außerdem meine Forschungsaufenthalte an der Wirtschaftsuniversität Wien, der Macquarie University in Sydney sowie der Deakin University in Melbourne. Insbesondere der Forschungsaufenthalt mit Herrn Hartlieb an der Deakin University brachte wertvollen Input für unser gemeinsames Forschungsprojekt. Zudem konnten wir neue interessante Forschungskontakte knüpfen und bestehende Kooperationen ausbauen. Gerade rechtzeitig vor dem Lockdown sind wir noch nach Deutschland zurückgekommen. Was für ein Glück, hierüber sind wir heute noch dankbar und froh. Näheres zu den Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls finden Sie ab S. 36.

Im Lehrstuhlteam gab es im vergangenen Jahr große personelle Veränderungen. Mit Florian Ther, Andreas Krefß und Annika Brasch sind aufgrund ihres Wechsels in die Berufspraxis drei Lehrstuhlmitglieder aus dem Team ausgeschieden, die den Lehrstuhl in den vergangenen Jahren sehr positiv geprägt haben und wichtige Säulen für das Lehrstuhlteam waren. Timo Haberkern, der das Lehrstuhlteam im Wintersemester in der Lehre unterstützte, ist im Frühjahr ebenfalls in die Praxis gewechselt. Wir danken an dieser Stelle allen für ihre tatkräftige Mitarbeit und wünschen für den weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute! Angesichts der entstandenen Lücken freuen wir uns umso mehr, dass wir mit Isabell Keller im November 2019 und Andreas Altendorfer im September 2020 wieder tatkräftige Verstärkung hinzugewonnen haben. Nähere Informationen zum Lehrstuhlteam finden Sie auf den Seiten 5–10.

Die Lehre war vor allem von Corona-bedingten Einschränkungen geprägt. Wie so viele beobachteten wir die sich ständig verändernde Nachrichtenlage im März und haben in kürzester Zeit unser Lehrangebot auf digitale Lehre umgestellt. Neben der didaktischen Aufbereitung der Vorlesungs- und Übungsskripte wurden von uns vor allem verschiedene technische Möglichkeiten diskutiert, ausprobiert und umgesetzt. Daher freuen wir uns sehr, dass trotz großer Unsicherheiten das digitale Semester ohne größere Zwischenfälle stattfinden konnte und wir unser Lehrangebot nahezu komplett anbieten konnten. Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an unsere Lehrbeauftragten und Gastreferenten, die sich angesichts der Pandemie spontan bereit erklärten, ihre Veranstaltungen und Vorträge in digitaler Form durchzuführen. Ab S. 26 berichten wir ausführlich über unser Lehrangebot.

Herzlichst

Ihre

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Inhalt

Editorial.....	1
Inhalt.....	3
Lehrstuhlintern	5
Lehrstuhlteam	5
Erfolgreich abgeschlossene Promotionen.....	11
Alumni	12
Was macht eigentlich...?.....	14
Lehrstuhlflug.....	16
Praxiskontakte	18
Lehrbeauftragte	23
Lehre	26
Lehrangebot des Lehrstuhls in den Bachelor- & Masterstudien- gängen	26
Lehre trifft Praxis	33
Doktorandenseminare und -workshops	35
Forschung	36
Forschung und Veröffentlichungen	36
Wissenstransfer	41
Wissenstransfer/Third-Mission-Aktivitäten	41
Studienstipendien der Deloitte-Stiftung.....	42
Forschungsaufenthalte.....	42
Impressum	45

Lehrstuhlintern

Lehrstuhlteam

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Lehrstuhlinhaberin

Frau Professorin Eierle ist seit dem 1. April 2009 Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen insbesondere auf den Gebieten der Rechnungslegung und Prüfung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen, dem Enforcement von Abschlussinformationen sowie der nichtfinanziellen Berichterstattung. Neben ihrer Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Bamberg wirkt Frau Professorin Eierle bei der von UNCTAD ins Leben gerufenen Intergovernmental Working Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting (ISAR) mit. Zudem ist sie Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Accounting in Europe“ sowie im Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, das von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS gegründet wurde. Außerdem ist sie seit 2019 Mitglied im Arbeitskreis Externe Unternehmensrechnung der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (AKEU) sowie im HGB-Fachausschuss des Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee (DRSC).



© Matthias Baumgartner



Natalie Zirk

Sekretariat

Natalie Zirk ist seit Juli 2011 Sekretärin am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

Neben den vielfältigen Sekretariatsaufgaben unterstützt Frau Zirk den Lehrstuhl bei der Organisation und Betreuung von Lehrveranstaltungen sowie bei der Klausurplanung. Außerdem verwaltet sie die Haushaltsmittel des Lehrstuhls und steht den Studierenden bei vielen Fragestellungen als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Andreas Altendorfer, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Andreas Altendorfer ist seit September 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Nach seinem Studium der Mathematik (Bachelor) und der Wirtschaftswissenschaften (Master) an der TU München hat er drei Jahre Berufserfahrung bei der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Bereich Deal Advisory in München und Frankfurt gesammelt.

In der Lehre übernimmt er die Übung zu „Unternehmensbewertung und -analyse“ und wirkt am „Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ mit.



Annika Brasch, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Annika Brasch studierte Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg-Simon-Ohm in Kooperation mit der UniCredit AG (Bachelor) sowie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FACT-Master) und war von April 2016 bis August 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl. Im Rahmen ihrer Promotion forschte sie zu den Themenkomplexen „Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte“, „UK GAAP“ und „Rechnungslegung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen im internationalen Kontext“. In der Lehre war sie für die Übungen der Veranstaltungen „Buchführung“, „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“ und „Unternehmensbewertung und -analyse“ verantwortlich. Außerdem war sie Ansprechpartnerin für das Hauptseminar „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“ sowie die Ringvorlesung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“ und wirkte regelmäßig am „Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung“ mit. Darüber hinaus war sie mit der Betreuung der studentischen Hilfskräfte betraut. Seit September 2020 ist sie in der IFRS Konzerngrundsatzabteilung der Merck KGaA tätig.



Timo Haberkern, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Von Juli 2019 bis März 2020 verstärkte Timo Haberkern als wissenschaftlicher Mitarbeiter den Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung. Nach seinem Abitur am Gymnasium in Roth studierte er Wirtschaftswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Bachelor) sowie Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Master). In der Lehre übernahm er die Übung zu „Unternehmensbewertung und -analyse“ und wirkte am „Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“ mit. Im Frühjahr hat Herr Haberkern den Lehrstuhl verlassen, um in die Praxis zu wechseln.

Sven Hartlieb, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sven Hartlieb arbeitet seit Juni 2016 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung. Er hat im Anschluss an seinen Besuch des Johann-Philipp-von-Schönborn-Gymnasiums Mürrenstadt Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Internationale Rechnungslegung und Betriebliche Steuerlehre an der Universität Bayreuth sowie an der Universidad de los Andes in Santiago de Chile studiert. Die Forschungsbereiche, die Herrn Hartlieb besonders interessieren, sind „Auditing“ sowie „Cost and Earnings Management“.

Er betreut die Übungen zu „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“ und „Rechnungslegung nach HGB“ sowie die Seminare zum „Wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen der Bachelor- bzw. Masterarbeit“.

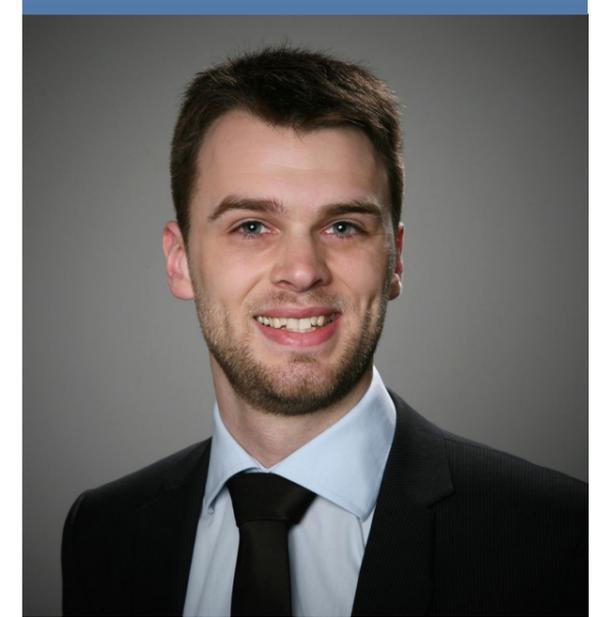


Sebastian Klamer, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Sebastian Klamer ist seit Oktober 2017 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Er hat Wirtschaftswissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt mit dem Schwerpunkt Finance und Accounting (Bachelor) und Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg mit den Schwerpunkten Internationale Rechnungslegung und Steuerlehre (Master) studiert.

Im Rahmen seiner Dissertation beschäftigt er sich mit dem Zusammenspiel von rechnungslegungsbezogenen Informationen, sozialen Medien und Kapitalmärkten.



Isabell Keller, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Isabell Keller ist seit November 2019 Teil des Teams am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Nach der erfolgreich absolvierten Ausbildung zur Bankkauffrau und dem Abschluss der Berufsoberschule begann sie ihr betriebswirtschaftliches Studium an der Universität Bayreuth. Sowohl im Bachelor als auch im Master lag der Fokus unter anderem auf dem Bereich Accounting. Ihr besonderes Forschungsinteresse gilt der „Nachhaltigkeitsberichterstattung“ und im Speziellen der „Emissionsberichterstattung“ sowie der zugrundeliegenden Performance.

Sie betreut die Übungen zu „Buchführung“ und „Rechnungslegung nach HGB“. Außerdem ist sie im Sommersemester für die Ringvorlesung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“ verantwortlich.



Andreas Kreß, M.Sc.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Andreas Kreß war seit Dezember 2014 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl beschäftigt und war ferner Mitglied im Fraunhofer Kompetenzzentrum „Geschäftsmodelle in der digitalen Welt“.

Sein Masterstudium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg hat er im März 2016 erfolgreich abgeschlossen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen „Immaterielle Vermögensgegenstände“, „Fremdkapitalinvestoren“ und „Digitalisierung“. In der Lehre war er im WS 2019/20 für die Vorlesung „Buchführung“ verantwortlich. Seine Dissertation mit dem Titel „Real and capital market effects of selected accounting choices“ reichte er dieses Jahr ein und ist seit Februar 2020 für die PricewaterhouseCoopers GmbH tätig.

Dr. Florian Ther

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Florian Ther absolvierte sein Studium der Betriebswirtschaftslehre in Bamberg mit Stationen in Norwegen und den USA. Er war seit April 2015 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl tätig. Zudem gehörte er dem Team des Fraunhofer Kompetenzzentrums „Geschäftsmodelle in der digitalen Welt“ an.

Im WS 2019/20 war er für die Vorlesung „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“ verantwortlich. Er schloss im Juni 2020 seine Dissertation mit dem Thema „Die Determinanten der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Abhängigkeit ausgewählter Formen der Außenfinanzierung im handelsrechtlichen Jahresabschluss – Ergebnisse einer Befragung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland“ erfolgreich ab und ist seit Januar 2020 für die BayWa AG tätig.



Tutorinnen und Tutoren

- Micha Kaufmann
- Ramona Neugebauer
- Florian Scherer
- Dominik Schwarzmann

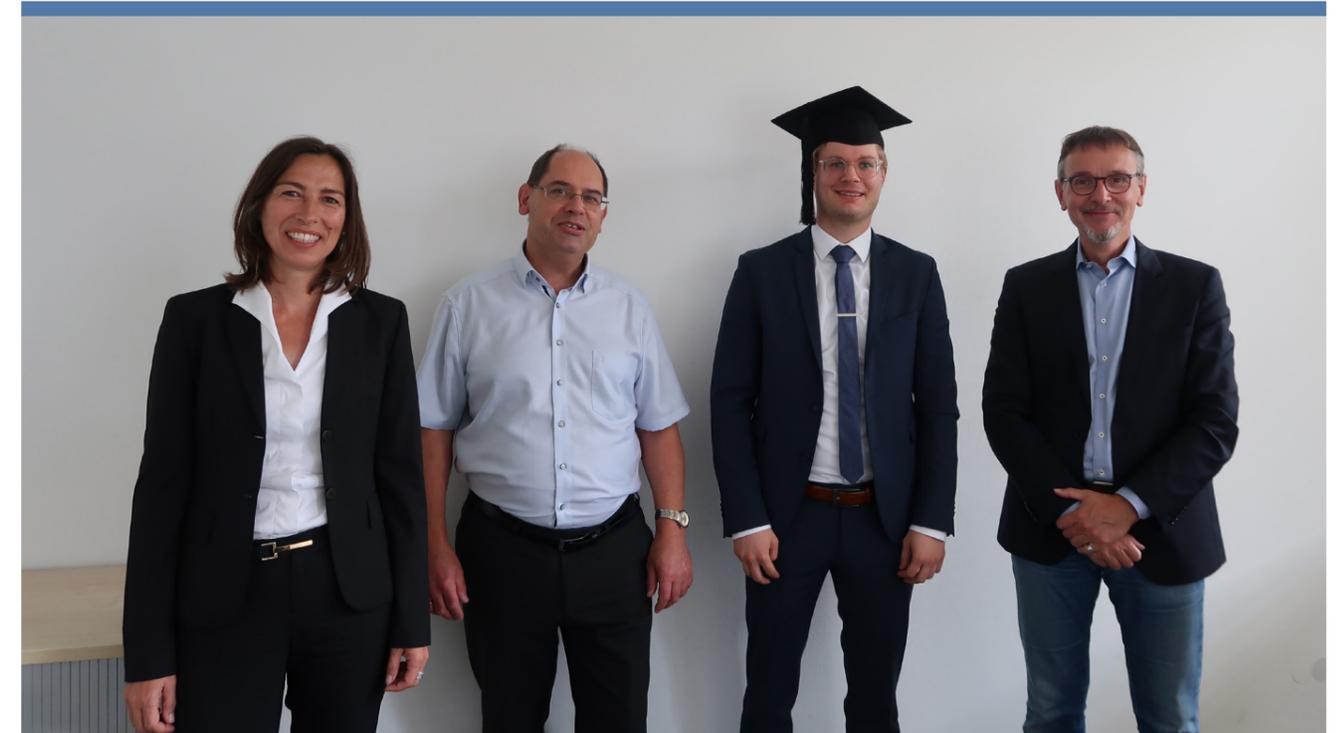
Studentische Hilfskräfte

- Carolin Heuer
- Finn-Lucas Johannsen
- Lennart Prinz
- Paul Wilhelm

Erfolgreich abgeschlossene Promotionen

Dr. Florian Ther

Am 15. Juni 2020 schloss Dr. Florian Ther seine Promotion zum Thema „Die Determinanten der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Abhängigkeit ausgewählter Formen der Außenfinanzierung im handelsrechtlichen Jahresabschluss – Ergebnisse einer Befragung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland“ erfolgreich ab. Dr. Ther war von April 2015 bis Dezember 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl. Seit Januar 2020 arbeitet Herr Dr. Ther als Referent Konzernrechnungslegung bei der BayWa AG in München.



v.l.n.r. Brigitte Eierle, Thomas Egener, Florian Ther, Alexander Pflaum © Lehrstuhl BWL IRWP

Alumni

Annika Brasch

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von April 2016 bis August 2020

Dissertation:

Bilanzierung von Forschungs- und Entwicklungskosten nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Großbritannien – Empirische Evidenz zu den Einflussfaktoren der Aktivierung von Entwicklungskosten und deren Auswirkung auf das Unternehmensrating

Aktuelle Tätigkeit:

Expert General Finance im Group Accounting – Accounting Standards bei der Merck KGaA in Darmstadt

Dr. Christian Deyerler

Externer Doktorand
von März 2009 bis November 2013

Dissertation:

Die Kapitalmarktrelevanz von bilanzierten Finanzschulden sowie Pensions- und Operating Leasingverpflichtungen – Eine empirische Untersuchung des deutschen Kapitalmarkts auf Basis von Rechnungslegungsinformationen nach IFRS

Aktuelle Tätigkeit:

Senior Manager im Bereich Corporate Finance & Advisory Services bei Warth & Klein Grant Thornton AG in Düsseldorf

Dr. Fabian Echterling

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von September 2009 bis Dezember 2014

Dissertation:

Eine ökonomische Betrachtung von impliziten Kapitalkosten im Rahmen der rechnungswesenbasierten Unternehmensbewertung

Aktuelle Tätigkeit:

Portfolio Manager bei Deko Investment GmbH in Frankfurt am Main

Dr. Simeon Ketterer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von Oktober 2013 bis März 2018

Dissertation:

Implied Cost of Capital and Accounting Conservatism – Analytical and Empirical Evidence

Aktuelle Tätigkeit:

Manager bei PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München

Andreas Krefß

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von Dezember 2014 bis Dezember 2019

Dissertation:

Real and capital market effects of selected accounting choices

Aktuelle Tätigkeit:

Senior Associate, Advisory Deals – Transactions bei PwC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München

Dr. Steve Petrika

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von März 2007 bis Oktober 2009

Dissertation:

Der Wesentlichkeitsgrundsatz in der Abschlussprüfung – Überlegungen zur Umsetzung in der Prüfungspraxis

Aktuelle Tätigkeit:

Tax Counsel (Steuerberater) Taxes Asia/China bei Volkswagen AG in Wolfsburg

Dr. Miriam Froschhammer (geb. Schleicher)

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von August 2011 bis Oktober 2015

Dissertation:

Die Abschreckungswirkung von Enforcementmechanismen im Rahmen der Rechnungslegung – Eine experimentelle Analyse

Aktuelle Tätigkeit:

Manager General Accounting & Controlling Policies bei Siemens AG in München

Dr. Kathrin Schulte-Kruppen

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von August 2005 bis Januar 2010

Dissertation:

Bilanz- und ertragsteuerliche Wirkungsanalyse finanzwirtschaftlicher Sanierungsmaßnahmen bei Kapitalgesellschaften

Aktuelle Tätigkeit:

Head of General Accounting Policies and External Disclosures bei Siemens Energy in Nürnberg

Dr. David Shirkhani

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von April 2013 bis Juni 2017

Dissertation:

Der Einfluss der Fair Value Bilanzierung auf die Stabilität und Dynamik von Finanzmärkten – Eine agentenbasierte Simulation

Aktuelle Tätigkeit:

Fachreferent IFRS bei Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft in Nürnberg

Dr. Florian Ther

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von April 2015 bis Dezember 2019

Dissertation:

Die Determinanten der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Abhängigkeit ausgewählter Formen der Außenfinanzierung im handelsrechtlichen Jahresabschluss – Ergebnisse einer Befragung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland

Aktuelle Tätigkeit:

Referent Konzernrechnungslegung bei der BayWa AG in München

Dr. Andreas Weik

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
von September 2011 bis Juni 2017

Dissertation:

Die freiwillige Jahresabschlussprüfung von Kapitalgesellschaften und bestimmten Personenhandelsgesellschaften in Deutschland – Eine empirische Untersuchung

Aktuelle Tätigkeit:

Head of Group Accounting bei tesa SE in Norderstedt

Dr. Simone Wencki

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
von April 2010 bis Februar 2014

Dissertation:

Die Aktivierung von Entwicklungskosten im handelsrechtlichen Jahresabschluss – Eine theoretische und empirische Analyse nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes

Aktuelle Tätigkeit:

Manager Group Accounting bei Henkel AG & Co. KGaA in Düsseldorf

Was macht eigentlich...?

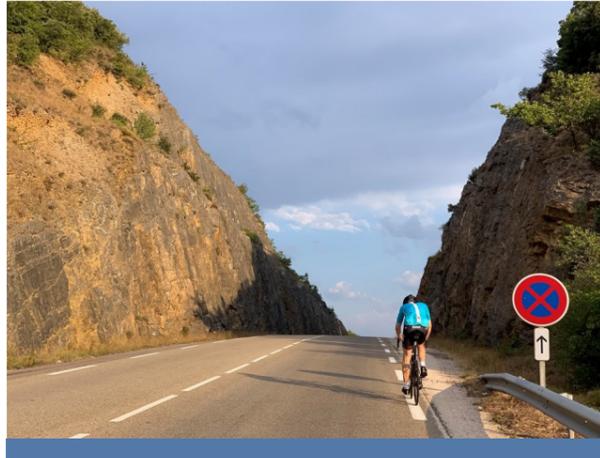
Dr. Steve Petrika im Interview mit Sebastian Klamer

1. Wie ist es dir nach deiner Zeit am Lehrstuhl ergangen? Was ist deine aktuelle Tätigkeit und was reizt dich daran besonders?

Auf Vermittlung einer Doktorandin vom Lehrstuhl Steuerrecht erfolgte mein Wiedereinstieg in die Beratung – ich bin relativ spät wissenschaftlicher Mitarbeiter geworden, nachdem ich bereits das Steuerberater- und Wirtschaftsprüfer-Examen abgelegt hatte – als Associate bei der internationalen Wirtschaftskanzlei Baker & McKenzie in Düsseldorf. Mein Aufgabengebiet umfasste v. a. internationales Unternehmenssteuerrecht (Schwerpunkt Verrechnungspreise) sowie Bilanzrecht und Unternehmensbewertungen. Die Arbeitszeiten waren recht intensiv, aber fair im Verhältnis zum guten Gehalt. Zudem war meine persönliche Lernkurve ziemlich gut – auch hinsichtlich eines verhandlungssicheren Englisch in Wort und Schrift.

Da die Akquise (und die tägliche Arbeitserfassung zwecks Abrechnung an die Mandanten) jedoch nicht mein Ding waren, ging ich nach rund zwei Jahren in die Industrie zur Volkswagen AG nach Wolfsburg (wobei der Wechsel erneut über einen Bekannten zustande kam). Die Automobil-Industrie hatte mich schon immer sehr interessiert und als Norddeutscher war der VW Konzern mit seinen vielen Marken von Audi bis Scania (und später Ducati!) für mich folgerichtig. Dabei akzeptierte ich für drei Jahre das für mich zunächst etwas ungewohnte Aufgabengebiet Lohnsteuern und Expatriate Taxation (positiv war allerdings die Verbreiterung meiner Kenntnisse) im Konzernsteuerwesen. Ich hatte mich gegen das Konzernrechnungswesen entschieden, da mich Steuern (= Geld/Cash) mehr interessieren.

Dann bot sich die Gelegenheit, für drei Jahre nach China zu gehen, um dort für den Konzern eine lokale Steuerabteilung in der China-Holding in Peking aufzubauen – was mir zugleich den Wiedereinstieg ins internationale Unternehmenssteuerrecht (inkl. Verrechnungspreise) sowie recht tiefe Kenntnisse des nationalen chinesischen Steuer- und Zollrechts ermöglichte. Zum Glück sind die chinesischen Vorschriften oft auch in Englisch verfügbar.



Nach einem kurzen Sabbatical vor der Rückkehr in die Zentrale nach Wolfsburg betreue ich seit wiederum drei Jahren – zusammen mit einem kleinen Team, den KollegInnen vor Ort sowie ggf. externen Beratern – die Region China/Asien in allen steuerlichen Angelegenheiten. Reizvoll und abwechslungsreich finde ich hier insbesondere die interdisziplinäre Projektarbeit, zuvorderst mit dem Rechtswesen und Rechnungswesen/Controlling, aber auch mit den vielfältigen operativen Fachbereichen (Forschung/Entwicklung, Werkzeugbau, Planung, Einkauf, Produktion, Qualitätssicherung, Vertrieb).

2. Wie lief der Wechsel von der Universität in die Wirtschaft für dich?

Insgesamt recht problemlos, da ich ja bereits vor der Lehrstuhlzeit einige Jahre in der Wirtschaft gearbeitet hatte. Zu empfehlen ist Doktoranden jedoch, ihre Dissertation praktisch abgeschlossen bzw. idealerweise bereits eingereicht zu haben (was bei mir nicht der Fall gewesen ist). Denn der neue Berufsabschnitt erfordert in der Regel die volle Arbeitskraft, so dass kaum Zeit für das Promovieren „nebenbei“ bleibt.

3. Inwiefern haben dir die Erfahrungen aus der Tätigkeit am Lehrstuhl im späteren Leben geholfen?

Geholfen haben mir das analytische Denken (inkl. Recherchen und Informationsselektion), das mündliche und schriftliche Formulieren sowie grundsätzlich auch die sicheren Fachkenntnisse aus der Lehrtätigkeit. Allerdings erstaunt es mich immer wieder (positiv – so wird es nicht langweilig), wie vielfältig die Praxis im Vergleich zur Theorie am Lehrstuhl ist. Dabei muss man – innerhalb gegebener Grenzen – nicht selten auch nach vernünftigen Kompromissen suchen, da in der Praxis oft auch nicht-fachliche („politisch-strategische“) Aspekte eine gewichtige Rolle spielen.

4. Was machst du in deiner Freizeit, um einen Ausgleich zu deiner Arbeit zu schaffen und neue Energie zu tanken?

Sport, Reisen, Lesen (v. a. Politik/Geschichte), Musik (leider bisher nur passiv), Freunde treffen (Reihenfolge ohne Prioritäten). Hat sich bei mir seit 25 Jahren nicht geändert.

5. Mit einigen Jahren Abstand zu deiner Lehrstuhltätigkeit, welche Gedanken und Gefühle verbindest du mit dieser Zeit?

Es war eine schöne und erfüllende Zeit, die zu dauerhaften Freundschaften geführt hat und die ich nicht missen möchte. Allerdings würde ich empfehlen, unmittelbar nach dem Studium als Mitarbeiter an einen Lehrstuhl zu wechseln (was ja auch der Regelfall ist).

6. Welche Momente aus der Lehrstuhlzeit waren deine Highlights?

Zunächst denke ich hier an das hautnahe Miterleben der Aufspaltung des Lehrstuhls für Betriebliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung von Prof. Kupsch im Jahr 2008 auf die Lehrstühle Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung von Brigitte Eierle sowie Betriebswirtschaftliche Steuerlehre von Thomas Egner. Spannend war auch die Umstellung vom Diplom-Studium zum Bachelor- und Master-System in dieser Zeit sowie die Veränderung des Forschungsschwerpunkts, der sich von normativen Rechnungslegungsfragen mehr zu empirischen Themen entwickelte.

Viel Freude hat mir neben der konzeptionellen Mitarbeit an den Vorlesungen insbesondere die Begleitung von Diplom-Arbeiten mit engagierten StudentInnen gemacht.

Schließlich erinnere ich mich gerne an den anregenden und nicht nur fachlich lehrreichen Austausch mit Prof. Crezelius, dem damaligen Inhaber des Lehrstuhls für Steuerrecht.

7. Auf welches Projekt deiner Lehrstuhlzeit bist du besonders stolz?

Spontan: Die gemeinsame Entwicklung des IRWP-Logos für den Lehrstuhl von Brigitte Eierle. Das war ein Musterbeispiel für eine kreativ-konstruktive und sich gegenseitig ergänzende Teamarbeit unter der Leitung von Brigitte Eierle – mit einem für mich auch heute noch optimalen Ergebnis.

8. Bitte beende den folgenden Satz: Bamberg ist für mich...

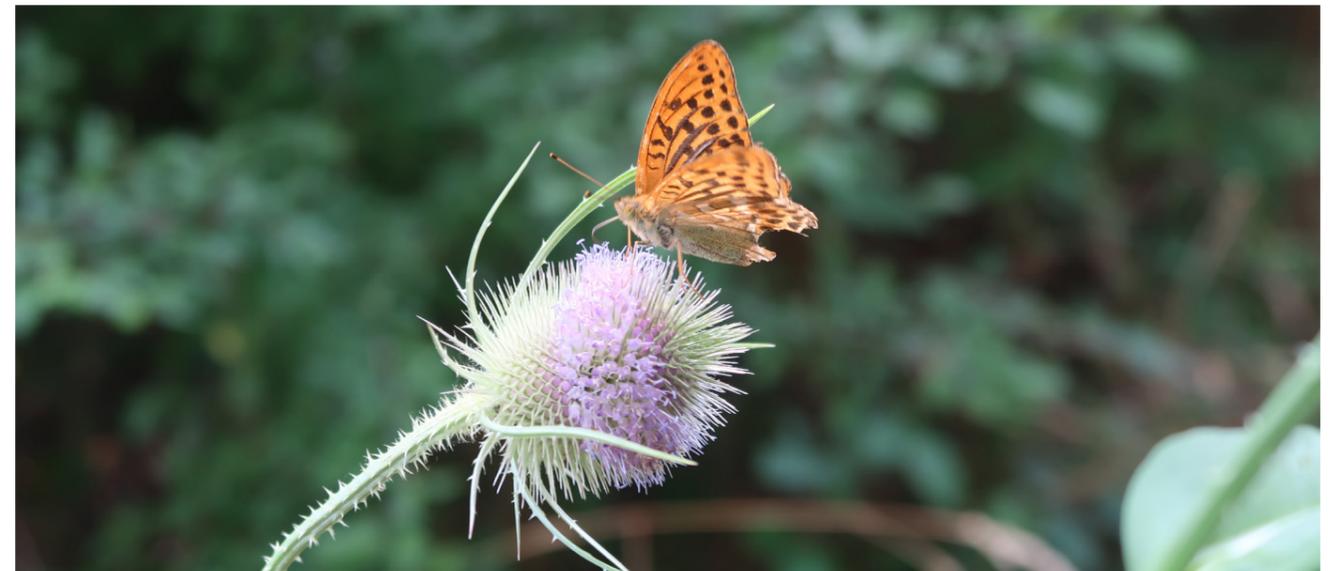
... eine wunderbare Stadt, an die ich mindestens einmal im Jahr sehr gerne zurückkehre, um gute Freunde zu besuchen.

9. Rückblickend auf deine Zeit an der Universität: Was möchtest du den Studierenden/Promovierenden mit auf den Weg geben?

Ein paar praktische Aspekte sind ja bereits angeklungen. Allgemein möchte ich dazu anregen, bei aller notwendigen Spezialisierung in unserer hochkomplexen, vielschichtigen Welt und trotz knapper zeitlicher Ressourcen immer auch die (ungemein spannenden) interdisziplinären Verbindungen zu betrachten. Und tolerant für begründete andere Auffassungen zu sein.

Lehrstuhlausflug

Unser alljährlicher Lehrstuhlausflug fand am 27. Juli 2020 bei herrlichem Wetter statt. Dieses Jahr ging es auf die sog. Traumrunde um Iphofen. Die knapp 13 km lange Traumrunde führt durch das einzigartige Kulturerbe Mittelwald sowie wundervolle Wiesen und Weinberge. Nach einem Aufstieg auf die Weinlage „Iphöfer Kalb“ ging es an der „Beckahanseiche“ und der Ruine Speckfeld vorbei nach Birklingen zum Mittagessen. Der Rückweg führte durch angenehm schattige Wälder wieder nach Iphofen. Bei einer deftigen fränkischen Brotzeit und einer Weinprobe im Weingut Muth fand der Ausflug einen gemütlichen Ausklang.



Praxiskontakte

Um die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern und den Wissenstransfer zur Unternehmerpraxis zu unterstützen, unterhält der Lehrstuhl intensive Kooperationsbeziehungen zur Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis.

WP/StB Jürgen Engel

Partner bei Mazars

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Eintritt bei Datag als Prüfungsassistent
- bis Juni 2013 diverse Fusionen und Verschmelzungen zur Ernst & Young GmbH
- Juli 2013 Eintritt als Partner bei RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG (nun: Mazars GmbH & Co. KG)

Tätigkeitsschwerpunkt:

- Prüfung von Unternehmen der öffentlichen Hand, insbesondere Gesundheitsversorgung sowie Prüfung mittelständischer Unternehmen und Konzerne aller Branchen nach HGB und IFRS



StB Stefan Groß

Partner und Certified Information Systems Auditor bei Peters, Schönberger & Partner mbB (PSP)

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Beratung vornehmlich an der Schnittstelle Steuerrecht und IT sowie rund um das Thema Tax
- IT- und Forensic Audits, Sonderprüfungen nach § 44 Abs. 1 KWG (Geldwäscheprüfungen)



WP Dr. Holger Kelle

Director bei KPMG

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Revisions- und Treuhandwesen (Financial Accounting and Auditing), Prof. Dr. G. Scherrer, Universität Regensburg (1997 bis 2001)
- seit 2002 Mitarbeiter der KPMG an den Standorten Regensburg und Nürnberg
- seit 2016 Director

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach HGB und IFRS
- Prüfung und prüfungsnaher Beratung von kleinen und mittelgroßen (Familien-)Unternehmen sowie kapitalmarktorientierten Gesellschaften
- Branchenschwerpunkte: Maschinen- und Anlagenbau, industrielle Produktion und Handel
- Betreuung insbesondere von Unternehmen mit ausländischer Beherrschung (International Business)

WP/StB Dr. Bernd Keller

Partner bei Rödl & Partner

Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1993 bis 1997 wissenschaftlicher Mitarbeiter (Assistent) am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Prüfungswesen, Prof. Dr. Peemöller, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- seit 1997 Mitarbeiter bzw. Partner bei Rödl & Partner, Nürnberg
- seit 2004 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer bei der Wirtschaftsprüferkammer
- seit 2011 Mitglied des HGB-Fachausschusses des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.)

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahres- und Konzernabschlussprüfungen bei international tätigen Unternehmen nach allen Rechnungslegungsnormen
- Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüfung bei Rödl & Partner





WP/StB Dr. Bernd Kliem

Partner National Office bei PwC Deutschland
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1996 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für BWL, insbes. Wirtschaftsprüfung und Betriebliche Steuerlehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- seit 2000 Mitarbeiter von PwC an den Standorten Hamburg und München im Bereich Assurance
- 2001 Bestellung zum Steuerberater
- 2004 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 2009 Ernennung zum Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Bilanzierungsberatung im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Umstellungen der Rechnungslegung und der Einführung neuer Standards insbesondere nach IFRS
- Leiter des PwC Enforcement Services Team für die Vorbereitung und Begleitung von kapitalmarktorientierten Unternehmen bei Prüfungen der DPR Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP
- PwC Goal Relationship Partner für ein DAX-30 Unternehmen

WP/StB Andreas Kunz

Partner bei PwC Deutschland
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1996 bis 2001 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- seit 2001 Mitarbeiter von PwC an den Standorten London, Frankfurt und München im Bereich Assurance
- 2005 Bestellung zum Steuerberater
- 2006 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 2017 Ernennung zum Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Bilanzierungsberatung im Rahmen von Unternehmenstransaktionen, Umstellungen der Rechnungslegung und der Einführung neuer Standards insbesondere nach IFRS
- Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfungen nach HGB, IFRS und US-GAAP



WP Klaus Kunzelmann

Mitarbeiter der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- PricewaterhouseCoopers AG
- seit 2007 Mitarbeiter DPR in Berlin

Roland Parr

RP Language Services – Lektor für englischsprachige wissenschaftliche Publikationen

Werdegang:

- B.A. (Hons.) Humanities with German
- bis 2004 Senior Relationship Manager, Strategic Accounts (Alliance & Leicester plc)
- Lektorat für diverse Universitäten und Institutionen, inkl. Universität Bamberg, Goethe Universität Frankfurt, UN University (Tokio), TEPSA (Brüssel), Centre for Turkey and European Union Studies (Köln)



WP/StB Helene Süppel

Director bei Ernst & Young
Gastdozentin im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Dresdner Bank AG
- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg (Diplom in 2007)
- Januar 2007 bis Januar 2009 Corporate Accounting Schaeffler KG, Herzogenaurach
- Februar 2009 Eintritt bei EY
- 2012 Steuerberaterin
- 2015 Wirtschaftsprüferin

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Prüferische Tätigkeit bei kapitalmarktorientierten, international tätigen Unternehmen mit Fokus auf Projektprüfung
- Digital Audit: Einsatz von Datenanalysen bei der Jahresabschlussprüfung und Transformation der Prüfungstools
- Erfahrung mit der Organisation und Koordination von lokalen und globalen Teams
- Organisation von Schulungen und Trainings für EY Nürnberg
- Koordination und Betreuung von Praktikanten und Werkstudenten für EY Assurance in Nürnberg



WP/StB Markus Wittmann

Geschäftsführer bei Crowe Kleeberg
Gastdozent im Rahmen der Veranstaltung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“

Werdegang:

- 1989 bis 1991 Ausbildung zum Bankkaufmann, Deutsche Bank AG
- 1991 bis 1996 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Universität Augsburg
- seit 1996 Dr. Kleeberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, München (nun: Crowe Kleeberg GmbH)

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Jahresabschluss- und Sonderprüfungen in verschiedenen Branchen und Rechtsformen
- Due Diligence und Unternehmensbewertungen
- Unterstützung bei Erwerb und Verkauf von Unternehmen
- Beratungsprojekte zur Restrukturierung von Unternehmen
- Beratung mittelständischer Unternehmen



Lehrbeauftragte

WP/StB Philipp Karmann

Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Kommunikationstraining“

Werdegang:

- Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Regensburg (Diplom in 1987)
- 1987 Eintritt bei Deloitte als Prüfungsassistent
- 1993 Bestellung zum Steuerberater
- 1996 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- 1999 Wechsel von München in die Niederlassungsleitung des Büros in Dresden
- 2001 Partner
- 2007 Zertifizierung als „Deloitte Certified Business Advisor“ durch die Otto-Friedrich-Universität Bamberg und die European Business School
- 2012 Zertifizierung als Kommunikationstrainer

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Gesetzliche und freiwillige Jahres- und Konzernabschlussprüfungen
- Prüfungsnahe Beratung



Dr. Francesco Mazzi

Lecturer in Accounting an der University of Florence
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Advanced International Financial Reporting“

Werdegang:

- 2007 B.Sc. an der University of Florence
- 2009 M.Sc. an der University of Florence
- 2011 Visiting Scholarship an der University of Stirling
- 2013 PhD in Accounting an der University of Florence

Forschungsschwerpunkt:

- Disclosure
- CSR Reporting
- Bilanzierungswahlrechte

Lehrerfahrung:

- Financial Reporting
- Topics in International Accounting
- Financial Analysis



Ila Stuckenberg

NLP-Practitioner und Leiterin der Theaterschule Bamberg
Lehrbeauftragte für die Veranstaltung „Körpersprache verstehen und einsetzen“

Werdegang:

- 1992 bis 1996 Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, Abschluss: Diplom
- 1996 bis 2004 festes Ensemblemitglied an verschiedenen deutschen Stadttheatern
- 2000 eigene Theaterprojekte
- seit 2002 Schauspieldozentin
- seit 2005 Stimmbildungs- und Körpersprachentrainerin
- 2010 NLP-Practitioner
- seit 2014 Leitung der Theaterschule Bamberg



Dr. David Shirkhani

Fachreferent IFRS bei Rödl & Partner
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Unternehmensbewertung und -analyse“

Werdegang:

- 2011 B.Sc. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- 2013 M.Sc. an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- 2013 bis 2017 wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl BWL, IRWP
- seit 2017 Fachreferent IFRS bei Rödl & Partner
- 2018 Promotion zum Dr. rer. pol.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Beratung zu rechnungslegungsspezifischen Fragestellungen
- Konzeption und Durchführung von Seminaren und Workshops
- Fach- und Grundsatzarbeit
- Abschlussprüfung

Julius Pinckernelle

Director Audit & Assurance bei Deloitte
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen“

Werdegang:

- 2000 Vordiplom Volkswirtschaftslehre an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- 2003 Diplom-Kaufmann Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln
- 2004 Berufseinstieg bei Deloitte GmbH
- 2007 Bestellung zum Steuerberater
- 2009 Bestellung zum Wirtschaftsprüfer
- seit 2012 Unterstützung von Prof. Dr. Martin Plendl als Referent an der LMU München am Institut für Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung
- 2019 Berufung als Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verantwortung und Leitung großer, komplexer IFRS Konzernabschlussprüfungen mit internationaler Ausrichtung an den Standorten München und Nürnberg, Fokus auf dem regulierten Bereich (PCAOB und Kapitalmarkt)
- Audit-Transformation-Projekte (weltweite Vereinheitlichung von Prüfungsschritten und Projektmanagement, Pilotierung neuer Analysesoftware, Kommunikationsmaßnahmen)
- Verantwortung für Aktivitäten von Audit & Assurance an Universitäten in der Region Süd



WP/StB Andreas Suerbaum

Partner Financial Advisory bei Deloitte
Lehrbeauftragter für die Veranstaltung „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“

Werdegang:

- 1991 Eintritt bei Deloitte WEDIT als Prüfungs- und Beratungsassistent
- seit 1997 Spezialisierung auf Corporate Finance
- seit 2001 Partner

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Unternehmensbewertungen, insbesondere für Versicherungen, Banken, Leasing, IT und Immobiliengesellschaften
- Fairness Opinion
- Gesetzliche Prüfungen im Zusammenhang mit gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen
- Financial Due Diligence für strategische Investoren (Unternehmen) und mittelständische Private-Equity-Gesellschaften



Lehre

Lehrangebot des Lehrstuhls in den Bachelor- & Masterstudiengängen

In der Lehre ist das Lehrstuhlteam sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen (Internationale) Betriebswirtschaftslehre, Finance & Accounting (F&A) sowie dem Masterstudiengang Wirtschaftspädagogik mit einem umfangreichen Angebot an Lehrveranstaltungen vertreten, das durch Gastvorträge von Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis ergänzt wird. Um das Studienangebot auch Studierenden aus dem Ausland zugänglich zu machen, werden die Veranstaltungen zum Teil in englischer Sprache angeboten. Eingang findet das Lehrangebot des Lehrstuhls für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung in den entsprechenden Bachelor- und Masterstudiengängen in verschiedenen Modulgruppen. Eine Übersicht über das Lehrangebot des Lehrstuhls im Bachelorstudiengang BWL sowie den Masterstudiengängen BWL und F&A geben die nebenstehenden Tabellen.

Durch die Vermittlung von Basis- und Spezialkenntnissen sollen Studierende dazu befähigt werden, Unternehmensabschlüsse zu erstellen, zu prüfen, zu analysieren und anhand von Unternehmensrechnungsdaten Unternehmen zu führen.

Während im Bachelorprogramm durch eine kritische Wissensvermittlung sowie die Vermittlung von Zusammenhängen und Transferwissen der Schwerpunkt auf einer anwendungs- und praxisorientierten Ausbildung liegt, sind die Lehrinhalte im Masterprogramm im Sinne einer Integration und Verzahnung von Forschung und Lehre auf eine stärker theorie- und forschungsgeleitete Reflexion fokussiert. Der Anspruch bei all unseren Lehraktivitäten ist es, die Studierenden bestmöglich auf die Anforderungen der internationalen Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis sowie eine etwaige akademische Karriere vorzubereiten.

Anzahl der Studierenden im Fachgebiet

Im Studienjahr 2019/2020 haben im Bachelor 664 und im Master 398 Studierende an den vom Lehrstuhl angebotenen Prüfungsleistungen teilgenommen. Ferner wurden in den beiden Semestern des Studienjahres 2019/2020 12 Bachelor- und 27 Masterarbeiten vergeben und betreut.

Bachelor	Modulgruppe A-BWL Rechnungslegung nach HGB
	Modulgruppe Recht, VWL und Methoden Buchführung
	Modulgruppen S-BWL/Profilbildung Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance
	Modulgruppe Bachelorarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelorarbeit

Master BWL	Modulgruppe S-BWL Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung (<i>alternativ: Advanced International Financial Reporting</i>) Unternehmensbewertung und -analyse
	Modulgruppe General Management Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel Körpersprache verstehen und einsetzen
	Modulgruppen Forschung Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (<i>alternativ: Advanced International Financial Reporting</i>)
	Modulgruppe Masterarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit

Master F&A	Modulgruppe Wahlpflichtbereich I Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung (<i>alternativ: Advanced International Financial Reporting</i>) Unternehmensbewertung und -analyse
	Modulgruppe Wahlpflichtbereich II Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel Advanced International Financial Reporting
	Modulgruppen Methoden & Forschung Forschungsseminar zur Internationalen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (<i>alternativ: Advanced International Financial Reporting</i>) Kommunikationstraining Körpersprache verstehen und einsetzen
	Modulgruppe Masterarbeit Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Masterarbeit

(Studienangebot des Lehrstuhls im Bachelorstudiengang BWL sowie den Masterstudiengängen BWL und F&A)

Lehrveranstaltungen im Bachelor

Buchführung

Dozenten: Andreas Kreß; Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Sebastian Klamer; Isabell Keller

Tutorium: Micha Kaufmann; Ramona Neugebauer; Florian Scherer; Dominik Schwarzmann

Das Modul Buchführung führt in die Grundlagen der Finanzbuchführung und in die Erstellung des Jahresabschlusses ein. Durch Übungen und Tutorien werden die Inhalte der Vorlesung vertieft.

Inhalt:

1. Rechnungswesen als Informationsbasis der Unternehmensführung
2. Rechtliche Grundlagen
3. Vom Inventar zur Bilanz
4. Erfassung der Güter- und Finanzbewegungen
5. Von der Eröffnungsbilanz zur Schlussbilanz
6. Organisation der Bücher
7. Sachverhalte im warenwirtschaftlichen Bereich
8. Sachverhalte im personalwirtschaftlichen Bereich
9. Sachverhalte im produktionswirtschaftlichen Bereich
10. Sachverhalte im anlagenwirtschaftlichen Bereich
11. Sachverhalte im finanzwirtschaftlichen Bereich
12. Vorbereitung des Jahresabschlusses

Rechnungslegung nach HGB

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Sven Hartlieb; Isabell Keller

Im Modul Rechnungslegung nach HGB werden aufbauend auf den in der Veranstaltung Buchführung erworbenen Kenntnissen die Grundlagen der handelsrechtlichen Rechnungslegung sowie des Steuerbilanzrechts vermittelt und bestehende bilanzpolitische Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert. In den zugehörigen Übungen werden die erworbenen Kenntnisse anhand praktischer Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Unternehmensrechnung – ein zweck- und adressatenorientiertes Informationsinstrument
2. Rechtliche Grundlagen der Erstellung von Unternehmensabschlüssen in Deutschland
3. Basiselemente der Bilanzierung
4. Bilanzierung des Anlagevermögens
5. Bilanzierung des Umlaufvermögens
6. Bilanzierung des Eigenkapitals
7. Bilanzierung des Fremdkapitals
8. Bilanzierung latenter Steuern
9. Rechnungsabgrenzungsposten
10. Gewinn- und Verlustrechnung
11. Kapitalflussrechnung
12. Anhang
13. Eigenkapitalpiegel
14. Lagebericht
15. Bilanzpolitik
16. Prüfung und Publizität

Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen

Dozenten: Julius Pinckernelle, Deloitte; Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Annika Brasch

Im Rahmen des Moduls Rechnungslegung nach IFRS – Grundlagen werden der Prozess der internationalen Harmonisierung der externen Rechnungslegung in Deutschland sowie die institutionellen und normativen Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In den zugehörigen Übungen werden die erworbenen Kompetenzen anhand praktischer Fallbeispiele angewendet.

Inhalt:

1. Internationalisierung der Unternehmensrechnung
 - 1.1. Einflussfaktoren der Unternehmensrechnung
 - 1.2. Stationen der Internationalisierung in Deutschland
 - 1.3. IAS-Verordnung
2. Wichtige Institutionen
 - 2.1. Internationaler Standard Setter: IASB
 - 2.2. Endorsement: EFRAG, SARG und ARC
 - 2.3. Enforcement: DPR, BaFin und ESMA
3. Aufbau und Grundsätze der IFRS
 - 3.1. Framework
 - 3.2. Anwendungshierarchie der IFRS
 - 3.3. Bestandteile des Abschlusses
 - 3.4. Grundlagen der Bilanzierung
 - 3.5. Zusammenhang mit der Steuerbilanz und latente Steuern
4. Wesentliche Regelungen des IFRS-Abschlusses
 - 4.1. Bilanz
 - 4.1.1. Sachanlagen
 - 4.1.2. Immaterielle Vermögenswerte
 - 4.1.3. Vorräte
 - 4.1.4. Finanzinstrumente
 - 4.1.5. Rückstellungen
 - 4.2. Erfolgsrechnung(en) und Eigenkapitalpiegel
 - 4.3. Kapitalflussrechnung
 - 4.4. Anhang
 - 4.5. Segmentbericht

Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance – Ringvorlesung

Dozenten:

Prof. Dr. Brigitte Eierle;
WP/StB Dr. Bernd Keller, Rödl & Partner;
WP/StB Markus Wittmann, Dr. Kleeberg & Partner;
WP/StB Jürgen Engel, Mazars;
WP/StB Dr. Bernd Kliem, PwC;
WP Dr. Holger Kelle, KPMG;
WP/StB Andreas Kunz, PwC und
WP/StB Klaus Kunzelmann, DPR

Seminaristischer Unterricht:

WP/StB Dr. Bernd Kliem; WP/StB Andreas Kunz

Ansprechpartnerin: Isabell Keller

In diesem Modul werden die theoretischen und normativen Grundlagen der Jahresabschlussprüfung vermittelt und in den Kontext der Corporate Governance gestellt. Anhand von Fallstudien werden die erworbenen Kenntnisse in Form von Gruppenarbeiten auf die Prüfung ausgewählter Prüffelder angewendet.

Inhalt:

1. Grundlagen
 - 1.1. Abschlussprüfung als Bestandteil der Corporate Governance
 - 1.2. Der Beruf des Wirtschaftsprüfers
 - 1.3. Prüfungsnormen
2. Der Prüfungsprozess
 - 2.1. Der risikoorientierte Prüfungsansatz
 - 2.2. Beauftragung und Prüfungsplanung
 - 2.3. Prüfungsdurchführung
 - 2.4. Urteilsbildung und Berichterstattung
3. Qualitätssicherung der Abschlussprüfung
 - 3.1. Interne Qualitätssicherung
 - 3.2. Externe Qualitätskontrolle
 - 3.3. Haftung

Lehrveranstaltungen im Master

Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS

Dozenten: Dr. Florian Ther; Prof. Dr. Brigitte Eierle

Übung: Sven Hartlieb

In diesem Modul werden verschiedene theoretische Konzepte der Konzernrechnungslegung diskutiert und die normativen Regeln der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS beleuchtet. In den Übungen werden die Inhalte anhand konkreter Fallbeispiele vertieft.

Inhalt:

1. Notwendigkeit und Bedeutung von Konzernabschlüssen
2. Grundlagen und Grundsätze
3. Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis
4. Vorbereitung des Konzernabschlusses (von der HB I zur HB II)
5. Kapitalkonsolidierung
6. Schuldenkonsolidierung
7. Zwischenerfolgseliminierung
8. Konsolidierung der GuV
9. Latente Steuern im Konzernabschluss
10. Besonderheiten eines internationalen Konzernabschlusses

Körpersprache verstehen und einsetzen

Dozentin: Ila Stuckenberg

Dieses Modul gibt den Studierenden unter Anleitung der diplomierten Schauspiellehrerin Ila Stuckenberg die Chance, ihre Fähigkeiten im Hinblick auf Präsentationen und Vorträge praktisch zu verbessern.

Rechnungslegung nach IFRS – Vertiefung

Dozentin: Prof. Dr. Brigitte Eierle

Seminaristischer Unterricht: Sebastian Klamer

In diesem Modul werden wesentliche Ansätze der empirischen Accountingforschung diskutiert, die Rechnungslegungsvorschriften der IFRS vertieft und ausgewählte Sonderprobleme der Rechnungslegung nach IFRS behandelt. In Fallstudien werden die erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten vertieft.

Inhalt:

1. Einführung
 - 1.1. Organisation des IASB
 - 1.2. Anwendbarkeit der IFRS in Europa
 - 1.3. Rahmenkonzept
2. Ausgewählte Bilanzierungsprobleme
 - 2.1. Latente Steuern
 - 2.2. Sachanlagevermögen
 - 2.3. Immaterielle Vermögenswerte
 - 2.4. Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
 - 2.5. Pensionsverpflichtungen
 - 2.6. Anteilsbasierte Vergütung
 - 2.7. Kundenbindungsprogramme
 - 2.8. Fertigungsaufträge

Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit

Ansprechpartner: Sven Hartlieb

Mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten im Rahmen der Bachelor-/Masterarbeit“ werden Studierenden, die am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung eine Abschlussarbeit erstellen möchten, umfassende Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit vermittelt. Ferner werden die zu vergebenden Bachelor- und Masterarbeitsthemen vorgestellt.

Unternehmensbewertung und -analyse

Dozent: Dr. David Shirkhani, Rödl & Partner

Übung: Timo Haberkern

In diesem Modul werden die theoretischen Grundlagen der Kennzahlenanalyse und der Unternehmensbewertung dargestellt und diskutiert. In der begleitenden Übung werden die erworbenen Kenntnisse praktisch angewendet, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen zu analysieren, Unternehmen zu bewerten und Investitionsentscheidungen treffen zu können.

Inhalt:

1. Einführung
2. Grundlagen der Unternehmensbewertung
 - 2.1. Entscheidungsfindung
 - 2.2. Kapitalisierungszins
 - 2.3. Methoden der Unternehmensbewertung
3. Jahresabschlussanalyse
 - 3.1. Finanzwirtschaftliche Analyse
 - 3.2. Erfolgswirtschaftliche Analyse
 - 3.3. Strategische Analyse
4. Prognose der wertrelevanten Überschüsse
 - 4.1. Einfache Prognose
 - 4.2. Umfassende Prognose

Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel

Dozenten: WP/StB Andreas Suerbaum, Deloitte; Christian Rolser, CFA, Deloitte; Alexander Götzfried

Hauptseminar: Annika Brasch

In diesem Modul werden ausgewählte Themengebiete der Unternehmensbewertung anhand eines Fallbeispiels vertieft. Die Studierenden sollen ökonomische Grundlagen und Zusammenhänge erläutern und Bewertungsthemen fachlich diskutieren.

Inhalt:

1. Einführung/Grundlagen
2. Planungserstellung und -plausibilisierung
3. Unternehmensbewertung
4. Ableitung von Kaufpreisangeboten

Advanced International Financial Reporting

Dozent: Dr. Francesco Mazzi, University of Florence

Ansprechpartner: Sebastian Klamer

Im Rahmen dieser englischsprachigen Lehrveranstaltung werden Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung – vor allem der Rechnungslegung nach IFRS – vertieft und in Form von Fallstudien auf Praxisbeispiele übertragen.

Inhalt:

1. Property, Plant and Equipment; Investment Properties
2. Intangible Assets; Impairment Testing (both Tangible and Intangible Assets)
3. Revenue Recognition (including Government Grant Income and Treatment of Grants in general); Construction Contracts
4. Receivables; Inventory and Cost of Goods Sold; Working Capital Management
5. Pensions; Share based Payments
6. Related Party Transactions; Problem Solving
7. Recording the Issuance of Bonds; Leases

Kommunikationstraining

Dozent: StB/WP Philipp Karmann, Deloitte

In diesem Modul werden Studierende die Grundlagen der Gesprächsführung und Konfliktbearbeitung kennen und anwenden lernen sowie das eigene Gesprächsverhalten anhand ausgewählter Themen überdenken und weiterentwickeln.

Inhalt:

1. Modelle der Kommunikation
2. Inhalts- und Beziehungsaspekte der Kommunikation
3. Gruppensituationen wahrnehmen und praktisch üben
4. Gespräche und Verhandlungen als Problemlösungsprozesse erkennen
5. Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
6. Feedback geben und nehmen

Ansprechpartner: Prof. Dr. Brigitte Eierle;
Sven Hartlieb

In dem Seminar werden aktuelle Forschungsfragen zur nationalen und internationalen Rechnungslegung, zur Wirtschaftsprüfung und weiteren rechnungslegungsrelevanten Themen aus dem Lehr- und Forschungsprogramm des Lehrstuhls aufgegriffen und kritisch diskutiert. Im Rahmen von Seminararbeiten und Präsentationen haben Studierende die Gelegenheit, sich wissenschaftlich mit aktuellen Themen aus den Bereichen Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auseinanderzusetzen. Die gewonnenen Ergebnisse werden nach Abgabe der Seminararbeiten von den Studierenden präsentiert und im Rahmen einer anschließenden Diskussion kritisch hinterfragt und bewertet. Zu den im vergangenen Studienjahr bearbeiteten Themen zählten unter anderem:

- eXtensible Business Reporting Language (XBRL): Vor- und Nachteile der elektronischen Standardisierung der Finanzberichterstattung
- Einfluss der Digitalisierung auf den Berufsstand der Wirtschaftsprüfer
- Lobbyismus im Standardsetzungsverfahren des IASB – Eine kritische Diskussion möglicher Formen und Einschränkungen
- Implizite Kapitalkosten – Konzeption, Sinn und Zweck
- Bilanzpolitische Beeinflussung der Ergebnisqualität am Beispiel von Target Beating und Income Smoothing
- Die Bewertung der Innovationstätigkeit von Unternehmen aus Sicht von Fremdkapitalgebern
- Enthalten Onlinediskussionen über Unternehmen Informationen hinsichtlich zukünftiger Ergebnisse?
- Der Einfluss von CSR-Performance auf die externe Unternehmensfinanzierung
- IFRS-Adoption in den USA – Historische Entwicklung, aktueller Stand und Ausblick
- Financial Hedging und Shareholder Value – Inwiefern kann Financial Hedging zu einer Steigerung des Unternehmenswertes führen?
- Rechnungslegung im Rahmen von Initial Public Offerings (IPOs) – Window Dressing oder Entscheidungsnützlichkeit?

Abschlussarbeiten

In Bachelor- und Masterarbeiten werden aktuelle Themen mittels relevanter Forschungsmethoden bearbeitet und Studierende in aktuelle Forschungsvorhaben des Lehrstuhls integriert. Nach Abgabe der schriftlichen Arbeit werden die Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums bzw. einer Disputation verteidigt, diskutiert und gewürdigt. Hierdurch erhalten Absolvierende und andere interessierte Studierende Einblicke in aktuelle Forschungsthemen des Lehrstuhls. Zu den im Studienjahr 2019/2020 bearbeiteten Abschlussarbeitsthemen zählten unter anderem:

Bachelor:

- European Single Electronic Format (ESEF) – Die Digitalisierung der externen Unternehmensberichterstattung
- Sind die Flugzeuge nun endlich in der Bilanz? – Anpassungseffekte durch IFRS 16 anhand eines selbstgewählten Beispiels aus der Luftfahrtbranche
- Forschungs- und Entwicklungskosten nach IFRS – Eine empirische Analyse der DAX 30
- Die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) als dritte Säule des deutschen Enforcementsystems – Ein Überblick über die Entwicklung der Prüfungsschwerpunkte
- E-Bilanz basierte Kennzahlenkonstruktion für einen Branchenvergleich
- Beurteilung von Pensionsrückstellungen gemäß HGB, EStG und IFRS vor dem Hintergrund der anhaltenden Niedrigzinsphase

Master:

- Der Brydon-Bericht zur Wirtschaftsprüfung – Überblick und kritische Würdigung anhand der empirischen Forschungsliteratur
- Verabschiedung der neuen Fassung des DCGK – Vergleich von Deutschen Corporate Governance Kodex und des Sarbanes-Oxley Act (SOX)
- Zwischenberichterstattung am deutschen Kapitalmarkt – Eine empirische Analyse
- Kaufpreisallokation nach IFRS 3 – Eine empirische Untersuchung deutscher kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Hedge Accounting nach IFRS 9 – Eine empirische Analyse der Bilanzierungspraxis deutscher kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Die IBOR-Reform des IASB – Eine Analyse der Auswirkungen auf die externe Finanzberichterstattung

Lehre trifft Praxis

Impressionen aus Seminaren

Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel

Am 19. und 20. Mai startete unser Hauptseminar „Unternehmenskauf und Bewertung – Ein Praxisbeispiel“, das für Master-Studierende vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbes. Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung aufgrund der Einschränkungen des Lehrbetriebs erstmals als virtuelle Lehrveranstaltung angeboten wurde. Unser Lehrbeauftragter Andreas Suerbaum (WP/StB und Partner bei der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Valuation & Modelling München) und seine Kollegen Christian Rolser (CFA und Director bei der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Valuation & Modelling München) sowie Alexander Götzfried (Senior Manager der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Valuation & Modelling Nürnberg) konnten zum Start 15 Seminarteilnehmer begrüßen. Mit dem Konferenzttool „Zoom“ wurde den Studierenden anhand von Fallbeispielen und einer Case Study ein umfassender Einblick in die Bewertungspraxis gegeben und gemeinsam eine Planungserstellung und -plausibilisierung für die nachfolgend zu lösende Fallstudie erarbeitet. Die Teilnehmer bearbeiteten anschließend in den nachfolgenden 3 Wochen unterschiedliche bewertungsrelevante Fragestellungen eines Fallbeispiels aus der Bewertungspraxis, während jeweils 5 Studierende als Team die Rolle des strategischen Investors (Strategic Investor), Finanzinvestors (Financial Investor) bzw. Beraters des verkaufenden Unternehmens (Seller) einnahmen. Nach Abgabe der verbindlichen Kaufpreisangebote, wurden am 18. und 19. Juni die Unternehmensbewertungen präsentiert. Dabei mussten die Studierenden auch auf kritische Fragen zum gewählten Vorgehen vonseiten der Dozenten als fiktive Verkäufer des Unternehmens sowie den Beratern bzw. den Konkurrenten vorbereitet sein. Wir freuen uns über das große Interesse, das auch im virtuellen Format für das Seminar in diesem Semester erneut vorgelegen hat, und danken dem äußerst engagierten Dozenten-Team sehr herzlich für die gelungene Veranstaltung.

Deloitte.



UNIVERSITÄT BAMBERG



Fallstudie zum Seminar „Unternehmensbewertung – Ein Praxisbeispiel“

Fallstudienseminar „Durchführung einer fiktiven Jahresabschlussprüfung“ in Kooperation mit PwC

Am 3. Juli 2020 fand im Rahmen des seminaristischen Unterrichts zur Ringvorlesung „Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance“ das Fallstudienseminar „Durchführung einer fiktiven Jahresabschlussprüfung“ in Kooperation mit PwC statt. Aufgrund der besonderen Umstände in diesem Semester wurde das Seminar erstmals als ein virtueller Workshop abgehalten. Die Studierenden bearbeiteten unter der Anleitung von WP/StB Dr. Bernd Kliem, WP/StB Andreas Kunz, WP Johannes Stöcklein, WP/StB Dr. Benedikt Fürst, Alke Gesa Zollenkopf und Christian Härtl in Kleingruppen die Fallstudie und präsentierten ihre Ergebnisse im virtuellen Seminarraum.



Fallstudienseminar „Data Analytics in der Abschlussprüfung“ in Kooperation mit EY

Die Studierenden der Ringvorlesung „Wirtschaftsprüfung & Corporate Governance“ erhielten am 24. Juli 2020 im Rahmen des virtuellen Fallstudienseminars „Data Analytics in der Abschlussprüfung“ einen ersten Einblick in die Analyse von Buchungsdaten. Das Seminar fand in Kooperation mit EY statt. Unter der Anleitung von WP/StB Helene Süppel und Ines Hrubesch hatten die Studierenden die Möglichkeit die bereitgestellten Ergebnisse, basierend auf den Tools von EY, auszuwerten und zu interpretieren.



Impressionen aus Gastvorträgen

Zur Verzahnung von Wissenschaft und Praxis sowie der Ergänzung des Lehrprogramms ist der Lehrstuhl bestrebt, das eigene Studienangebot mit Gastvorträgen von Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmenspraxis sowie ausländischen Wissenschaftlern zu bereichern.

Folgende Gastvorträge wurden im vergangenen Studienjahr angeboten:

Am 12. Dezember 2019 fand ein Gastvortrag zum Thema „Does CEO IQ improve earnings persistence?“ von Prof. Seppo Ikäheimo, Aalto University Helsinki statt. Der Gastvortrag war Bestandteil der Veranstaltung „Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS“, es waren jedoch alle Interessierten eingeladen.



Seppo Ikäheimo, Sven Hartlieb © Lehrstuhl BWL IRWP

Doktorandenseminare und -workshops

Die Doktorandenausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung am Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung. Neben lehrstuhlinternen Doktorandenseminaren, in denen der konstruktive Austausch innerhalb des Teams im Vordergrund steht, wurden im vergangenen Jahr auch Doktorandenseminare mit Wissenschaftlern anderer Universitäten, anderer Fachgebiete sowie mit Praxisvertretern organisiert. In den besuchten Doktorandenworkshops stand die Aneignung forschungsmethodischer Kompetenzen im Vordergrund.

Doktorandenseminar mit Dr. Francesco Mazzi von der University of Florence

Am 07. Januar 2020 veranstaltete der Lehrstuhl ein Doktorandenseminar, bei dem zum einen die wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Lehrstuhls die Gelegenheit hatten, ihre Forschungsprojekte mit Dr. Francesco Mazzi (University of Florence) und Frau Prof. Dr. Eierle ausführlich zu diskutieren und zum anderen Dr. Francesco Mazzi seine aktuelle Forschung präsentierte.



© Lehrstuhl BWL IRWP

Forschung und Veröffentlichungen

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls sind überwiegend empirisch ausgerichtet und sind sowohl für die Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis als auch für Standard Setter, Gesetzgeber und Regulatoren von Relevanz. Schwerpunktmäßig hat sich das Lehrstuhlteam im vergangenen Studienjahr mit folgenden Forschungsthemen befasst:

- Rechnungslegung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Bilanzielle Behandlung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte
- Abschlussprüfung (nicht)kapitalmarktorientierter Unternehmen
- Finanzielle Berichterstattung in der digitalen Welt
- Kostenmanagement
- Der Aussagegehalt von Arbeitgeberbewertungen für Rechnungswesen & Wirtschaftsprüfung
- ESG-Berichterstattung

Rechnungslegung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen

Obwohl in Deutschland 99 % aller Unternehmen als klein bzw. mittelgroß zu klassifizieren sind, beschäftigen sich im Bereich der Rechnungslegung die meisten Studien mit großen, kapitalmarktorientierten Gesellschaften. Allerdings lassen sich die für börsennotierte Konzerne gewonnenen Erkenntnisse nur bedingt auf nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen übertragen. Denn im Vergleich zu börsennotierten Gesellschaften weisen nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen regelmäßig einen kleineren, überschaubaren Gesellschafterkreis auf, verfügen i. d. R. über geringere Ressourcen und Rechnungslegungskompetenzen, sind stärker durch Fremdkapital finanziert und besitzen üblicherweise eine kleinere Produktpalette. Die Erforschung der Anforderungen an die Rechnungslegung kleiner und mittelgroßer Unternehmen steht deshalb besonders im Fokus des Lehrstuhls. Fragestellungen, die uns in diesem Zusammenhang beschäftigen, sind u. a.: Welche bilanzpolitischen Motive befolgen nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen?, Haben nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen einen Bedarf zur Bereitstellung international vergleichbarer Rechnungslegungsinformationen?

Veröffentlichungen:

- Eierle, B./Hartlieb, S. (2020): IFRS-Anwendung im Mittelstand – Status Quo und aktuelle Herausforderungen, in PiR – Internationale Rechnungslegung, Heft 7, S. 248–252.
- Eierle, B./Ther, F./Klamer, S. (2019): Bilanzpolitische Motive im deutschen Mittelstand – Eine empirische Analyse, in: Der Betrieb, 72. Jg., Heft 13, S. 677–687.
- Eierle, B./Shirkhani, D./Helduser, C. (2018): The need to provide internationally comparable accounting information and the application of IFRS – Empirical evidence from German private firms, in: Accounting in Europe, 15 Jg., Heft 3, S. 323–346.

Bilanzielle Behandlung selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte

Mit dem Wandel von einer Industrie- zu einer Dienstleistungs- und Hochtechnologiegesellschaft haben immaterielle Werte in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklung wird vor dem Hintergrund der voranschreitenden Digitalisierung weiter verstärkt. Da wirtschaftliche Wertschöpfungsprozesse vermehrt auf selbst geschaffenen immateriellen Werten, wie beispielsweise der Innovationskraft des Unternehmens, Lieferanten- und Kundenbeziehungen oder dem Bekanntheitsgrad von Produkten oder einer Marke, basieren, stärken immaterielle Vermögenswerte die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens und geben Auskunft über dessen Erfolgspotenziale. Allerdings sind originäre immaterielle Werte aufgrund ihrer spezifischen Charakteristika mit großer Unsicherheit behaftet, weswegen deren Realisierbarkeit und Werthaltigkeit im Liquidationsfall vielfach fraglich sind. Zudem kann ein bilanzieller Ansatz selbst geschaffener immaterieller Werte bei bestehenden Ermessensspielräumen oder Wahlrechten immer auch aus rein opportunistischen Erwägungen der Unternehmensleitung und somit zum Nachteil der Rechnungslegungsadressaten erfolgen. Daher fällt die Frage nach der bilanziellen Behandlung selbst geschaffener immaterieller Werte stets in ein Spannungsfeld aus einerseits entscheidungsnützlichen und andererseits opportunistischen Motivationen und wird sowohl in der Wissenschaft als auch in der Unternehmens- und Wirtschaftsprüfungspraxis kritisch diskutiert. In diesem Kontext stellt sich insbesondere die Frage, welchen Informationsgehalt externe Abschlussadressaten, wie z. B. Banken und Finanzanalysten, aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten beimessen und wie Unternehmen bestehende Bilanzierungsspielräume bei der bilanziellen Behandlung von eigenen Entwicklungsprojekten in nationalen und internationalen Rechnungslegungsnormen nutzen.

Veröffentlichungen:

- Kreß, A./Eierle, B./Tsalavoutas, I. (2019): Development costs capitalization and debt financing, in: Journal of Business, Finance and Accounting (JBFA), Jg. 46, Heft 5–6, S. 636–685.
- Eierle, B./Kreß, A./Ther, F. (2019): Die Abbildung der Digitalisierung in der externen Finanzbericht-

erstattung von kapitalmarktorientierten Unternehmen, in: Geschäftsmodelle in der digitalen Welt (2018), hrsg. von Becker et al., Wiesbaden 2018, S. 415–434.

- Eierle, B./Ther, F./Kreß, A. (2019): Die Abbildung der Digitalisierung in der handelsrechtlichen Finanzberichterstattung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland, in: Geschäftsmodelle in der digitalen Welt (2018), hrsg. von Becker et al., Wiesbaden 2018, S. 435–458.
- Eierle, B./Ketterer, S./Brasch, A. (2018): Wertorientierte Steuerungsgrößen im Kontext zunehmender Bedeutung immaterieller Werttreiber in der Unternehmenspraxis, in: Wertschöpfung in der Betriebswirtschaftslehre, Festschrift für Prof. Dr. habil. Wolfgang Becker zum 65. Geburtstag, Wiesbaden 2018, S. 385–407.
- Eierle, B./Ther, F. (2018): Die bilanzielle Behandlung von Entwicklungskosten in der handelsrechtlichen Finanzberichterstattung – Ergebnisse einer Befragung nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland, in: Der Betrieb, 71. Jg., Heft 30, S. 1741–1747.

Projekte:

- Eierle, B./Ther, F.: Corporate Finance and the Determinants of Capitalizing Development Costs – Insights from German Private Firms.
- Eierle, B./Brasch, A./Jarvis, R.: Capitalising or Expensing Development Costs? – Mixed Methods Evidence on the Determinants and Motives of Private Companies' Accounting Policy in the UK.
- Eierle, B./Brasch, A./Jarvis, R.: R&D Investments, Development Costs Capitalisation and Credit Ratings – Evidence from UK Private Firms.

Abschlussprüfung (nicht)kapitalmarktorientierter Unternehmen

Die Wirtschaftsprüfung befasst sich mit der Kontrolle der (Finanz-)Berichterstattung von Unternehmen nach den jeweils geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Für eine effektive Funktion von Finanzmärkten ist die Verfügbarkeit von Unternehmensinformationen für Anleger, Investoren, Fremdkapitalgeber und andere Stakeholder eine entscheidende Voraussetzung. Insofern kommt der Wirtschaftsprüfung in diesem Prozess die verantwortungsvolle Aufgabe zu, durch eine unabhängige Prüfung das Vertrauen der Marktteilnehmer in diese Informationen sicherzustellen. Insbesondere in Folge verschiedener nationaler und internationaler Bilanzskandale zu Beginn des 21. Jahrhunderts sowie der Finanzkrise ist die Rolle und Effektivität der Wirtschaftsprüfung verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit und Forschung gerückt und somit für eine Vielzahl an Akteuren (Gesetzgeber, Unternehmen, Investoren) von hoher Relevanz. Wichtige Fragestellungen sind beispielsweise: Leistet die Wirtschaftsprüfung einen signifikanten Beitrag zur Funktion von Kapitalmärkten?; Welche Faktoren determinieren den Umfang und die Qualität einer Prüfung?; Welchen Nutzen messen kleine Unternehmen einer freiwilligen Abschlussprüfung bei?

Veröffentlichungen:

- Hartlieb, S. (2020): Mitarbeiter-Zufriedenheit in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften – Empirische Erkenntnisse aus Arbeitgeber-Bewertungen und Implikationen für den Berufsstand, in: Die Wirtschaftsprüfung (WPg), 73. Jg, Heft 11, S. 606–613.
- Hartlieb, S. (2020): Ergebniskosmetik und die Rolle der Abschlussprüferwahl – Eine empirische Untersuchung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen in Deutschland, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP), 72. Jg., Heft 1, S 3–19.
- Hartlieb, S./Eierle, B. (2019): Prüfung von Einzelabschlüssen nicht kapitalmarktorientierter Kapitalgesellschaften, in: Die Wirtschaftsprüfung (Wpg), 72. Jg., Heft 12.2019, S. 655–661.
- Weik, A./Eierle, B./Ojala, H. (2018): What drives voluntary audit adoption in small German companies?, in: International Journal of Auditing, 22. Jg., Heft 3, S. 503-521, DOI 10.1111/ijau.12134.

Projekte:

- Carey, P./Eierle, B./Hartlieb, S. (2020): Non-Audit Services, Audit Culture and Audit Quality.
- Eierle, B./Hartlieb, S./Hay, D./Niemi, L./Ojala, H. (2019): What drives differences in audit pricing across the globe?

Finanzielle Berichterstattung in der digitalen Welt

Das Internet hat die Art und Weise, wie Informationen verbreitet und verarbeitet werden, grundlegend verändert. Insbesondere soziale Medien bieten eine interessante und schnelle Möglichkeit für den direkten Austausch zwischen Individuen. Für Anleger stellen Online-Diskussionen im Vergleich zu traditionellen Informationsquellen eine kostengünstige und schnelle Alternative dar und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Neben der direkten Teilnahme an solchen Diskussionen entstehen für Anleger auch neue Möglichkeiten durch eine steigende Anzahl an Stimmungsindikatoren, die auf der Auswertung sozialer Medien basieren. Diese neuen Informationsquellen eröffnen jedoch nicht nur Chancen, sondern bergen auch Risiken durch bewusste Manipulation und Streuung von Falschinformationen.

Die Forschung hat begonnen, sich diesem neuen Phänomen zuzuwenden und analysiert vor allem, ob Online-Diskussionen wertvolle Informationen über die zukünftige Entwicklung von Kapitalmärkten enthalten. Über die Treiber von Online-Diskussionen und die Verarbeitung traditioneller finanzbezogener Informationen ist hingegen bislang wenig bekannt. Ziel des Forschungsprojektes ist es, zu analysieren, welche Relevanz Informationen der traditionellen Unternehmensberichterstattung im Rahmen solcher Online-Diskussionen haben.

Projekte:

- Eierle, B./Klamer, S./Muck, M.: Should investors consider the sentiment of online discussions? An analysis of the link between fundamental information, social media sentiment, and the stock market.

Kostenmanagement

Das Kostenverhalten von Unternehmen stellt ein zentrales Thema des Rechnungswesens dar. Während fixe Kosten in einer bestimmten Zeitperiode konstant und unabhängig von der Absatzmenge sind, verändern sich variable Kosten je nach Nachfrage und unterliegen somit auch kurzfristigen Ermessensentscheidungen des Managements. Die traditionelle Kostentheorie postulierte ein proportionales Verhältnis zwischen variablen Kosten und der Absatzmenge. Jedoch besteht heute empirische Evidenz zum Phänomen der Kostenremanenz (englisch: Cost Stickiness), wonach selbst variable Kosten bei einem Umsatzrückgang nicht in dem Maße sinken wie sie bei einem Umsatzwachstum ansteigen. In der Literatur werden hierfür insbesondere zwei Ursachen diskutiert. Zum einen wird argumentiert, dass optimistische Manager bei einem Rückgang des Umsatzes Ressourcen im Interesse der Anteilseigner nicht abbauen, um ökonomisch effizienter auf eine (subjektiv zeitnahe) Besserung der Nachfrage reagieren zu können. Zum anderen wird vermutet, dass das Management auch persönliche Erwägungen in diese Entscheidung mit einfließen lässt und Überkapazitäten bei einem Umsatzrückgang aufgrund des damit verbundenen persönlichen Prestigeverlustes nicht abbaut. Daraus ergeben sich wichtige wissenschaftliche Fragestellungen: Erfolgen Entscheidungen zum Kostenmanagement rein im Interesse des Unternehmens oder spielen auch opportunistische Erwägungen des Managements eine signifikante Rolle? In diesem Kontext ist auch interessant, welche Faktoren diese Entscheidungen beeinflussen (z. B. das Vergütungssystem oder Corporate-Governance-Mechanismen) und welche Implikationen sich daraus für Unternehmen, Adressaten des Rechnungswesens sowie den Gesetzgeber ergeben.

Veröffentlichungen:

- Hartlieb, S./Loy, T./Eierle, B. (im Erscheinen): The Effect of Generalized Trust on Cost Stickiness: Cross-Country Evidence, in: The International Journal of Accounting (TIJA).
- Hartlieb, S./Loy, T./Eierle, B. (2020): Does Community Social Capital Affect Asymmetric Cost Behaviour? in: Management Accounting Research (MAR), 46. Jg., Artikelnummer 100640.
- Loy, T./Hartlieb, S. (2020): A Look on the Bright Side – The Real Effect of Mood on Corporate Short-Term Resource Adjustment Decisions: Research Note. In: Advances in Management Accounting, 32. Jg., S. 101–115.

- Loy, T./Hartlieb, S. (2018): Have estimates of cost stickiness changed across listing cohorts?, in: Journal of Management Control, 29. Jg., Heft 2, S. 161–181.

Projekte:

- Hartlieb, S./Loy, T. (2019): Evidence on the Trade-Off between Cost Stickiness and Income Smoothing.

Der Aussagegehalt von Arbeitgeberbewertungen für Rechnungswesen & Wirtschaftsprüfung

Neben den etablierten Kanälen der Unternehmensberichterstattung in Form von Jahresabschlüssen, Zwischenberichten und CSR-Berichten stehen Stakeholdern von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung neue Möglichkeiten der Informationsbeschaffung zur Verfügung. Internetbasierte Arbeitgeberbewertungsplattformen bieten Angestellten und Bewerbern die Möglichkeit, persönliche Unternehmenseindrücke mit der Öffentlichkeit zu teilen. Da diese Online-Bewertungen in großer Zahl öffentlich verfügbar sind, stellt sich die Frage, welche Rückschlüsse diese auf die Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung eines Unternehmens erlauben. Insbesondere können auf diese Weise relevante Determinanten untersucht werden, die aufgrund ihrer Abstraktheit bislang nur unzureichend approximiert werden konnten. So können die Ergebnisse z. B. Aufschluss darüber geben, ob eine bessere Unternehmenskultur im Rahmen der Abschlussprüfung honoriert wird, welche Bedeutung hierbei dem Top-Management zukommt und inwieweit Unternehmen auch anderweitig von einer guten Unternehmenskultur bzw. einem ausgeprägten Umwelt- und Sozialbewusstsein profitieren können.

Projekte:

- Hartlieb, S./Arvidsson, S./Eierle, B.: Corporate Culture and Investment Efficiency.

ESG-Berichterstattung

Da Politik und Gesellschaft verstärkt fordern, die Auswirkungen unternehmerischen Handelns auf Mensch und Umwelt offenzulegen, ist die nichtfinanzielle Berichterstattung über ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte der Unternehmenstätigkeit (kurz ESG) in den vergangenen Jahren immer mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt.

Eine zentrale Rolle für die Unternehmen in der Festlegung, Messbarmachung und Kommunikation ihrer ESG-Strategie spielen sogenannte nichtfinanzielle Key Performance Indicators (KPIs). Diese sind nicht nur für die Beurteilung der Auswirkungen unternehmerischen Handelns auf Mensch und Umwelt relevant, sondern werden (neben weiteren nichtfinanziellen Aspekten) auch verstärkt von Investoren in ihren Investitionsentscheidungsprozess einbezogen. Da die nichtfinanziellen KPIs wenig einheitlich und standardisiert von Unternehmen berichtet werden, greifen Investoren auf die Dienste von ESG-Ratingagenturen zurück. Deren Geschäftsmodell ist es, die ESG-Informationen von Unternehmen zu vereinheitlichen, um damit deren ESG-Performance zu beurteilen und zu benchmarken. Allerdings herrscht hier unter den verschiedenen Agenturen große Uneinigkeit in der Definition und der Messung von ESG-Aspekten, was dazu führt, dass sich ESG-Ratings von verschiedenen Agenturen für ein und dasselbe Unternehmen zum Teil deutlich unterscheiden.

Neben der Berichterstattung über ESG-Aspekte gibt es gesetzliche Initiativen, die zu einer Verbesserung der ESG-Performance beitragen sollen. Insbesondere die Einführung des europäischen Emissionshandelsystems im Jahr 2005 verfolgt das Ziel, den Emissionsausstoß in Europa zu reduzieren. Dies soll über einen Handel von CO₂-Zertifikaten erreicht werden, welcher dahingehend beeinflusst wird, dass die vorhandenen Zertifikate immer weiter verknappt werden. Ein CO₂-Zertifikat berechtigt zum Ausstoß von einer Tonne Emissionen. Davon betroffen sind Unternehmen der Energiewirtschaft sowie der energieintensiven Industrie. Es wurde bereits gezeigt, dass die Unterdeckung von Emissionszertifikaten wertrelevant ist. Des Weiteren ist in Deutschland die Einführung weiterer Emissionshandelssysteme geplant. Daher ist es von Interesse, diesen speziellen regulatorischen Mechanismus und seine Auswirkungen auf die beteiligten Unternehmen zu untersuchen.

In diesem Kontext ergeben sich interessante Fragestellungen, die uns am Lehrstuhl beschäftigen:

- Welche Key Performance Indicators verwenden Unternehmen, um ihre ESG-Strategie zu spezifizieren, zu messen und zu kommunizieren?
- Welche Auswirkungen hat die Uneinigkeit von verschiedenen ESG-Ratingagenturen hinsichtlich der ESG-Performance für ein und dasselbe Unternehmen am Kapitalmarkt?
- Welchen Einfluss hat die verpflichtende Teilnahme am europäischen Emissionshandel auf die Rechnungslegung der Teilnehmer im Vergleich zu Nicht-Teilnehmern?

Wissenstransfer

Wissenstransfer/Third-Mission-Aktivitäten

Der Transfer unserer Forschungsergebnisse in die Unternehmenspraxis gehört zum Selbstverständnis des Lehrstuhls. Neben Publikationen in praxisorientierten Zeitschriften und der Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern aus der Praxis in die Lehre, suchen wir regelmäßig den Austausch zwischen Wissenschaft, Praxis, Regulatoren und Standard Settern.

Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt

Seit Januar 2015 ist der Lehrstuhl Mitglied im Kompetenzzentrum für Geschäftsmodelle in der digitalen Welt, das von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit dem Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen IIS gegründet wurde. Zielsetzung des Kompetenzzentrums ist es, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Geschäftsmodelle der Unternehmen näher zu erforschen. Dabei stellt sich aus Sicht der externen Unternehmensberichterstattung insbesondere die Frage, wie sich die zunehmende Digitalisierung auf die Abschlüsse der Unternehmen auswirkt und wie hierdurch die Entscheidungen der Kapitalgeber beeinflusst werden.

HGB-Fachausschuss des DRSC

Im Juli 2019 wurde Prof. Eierle als Mitglied im HGB-Fachausschuss des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. berufen.

AKEU

Prof. Eierle ist Mitglied im Arbeitskreis Externe Unternehmensrechnung der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (AKEU).

UNCTAD/ISAR

Seit 2003 ist Prof. Eierle Beobachterin in der UNCTAD Arbeitsgruppe Intergovernmental Working Group of Experts on International Standards of Accounting and Reporting (ISAR).

Prüfungskommission der WPK Bayern

Prof. Dr. Brigitte Eierle ist seit dem 01. Januar 2014 Mitglied der Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer in Bayern.

Wissenschaftliche Vereinigungen

Prof. Eierle ist Mitglied in folgenden wissenschaftlichen Vereinigungen:

- Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
- European Accounting Association
- American Accounting Association
- Deutscher Hochschulverband
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

Gutachtertätigkeiten

Seit 2014 ist Professorin Eierle Mitglied im Editorial Board der Zeitschrift „Accounting in Europe“.

Studienstipendien der Deloitte-Stiftung

Die Deloitte-Stiftung fördert jedes Semester herausragende Studierende aus den Bereichen Rechnungswesen, Wirtschaftsprüfung und Steuerlehre durch die Vergabe von Studienstipendien. Als einer von deutschlandweit 31 Lehrstühlen unterstützt der Lehrstuhl für Internationale Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung die Deloitte-Stiftung bei der Stipendienvergabe.

Die Förderung richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (ab dem zweiten Studienjahr), die neben ihren fachlichen Leistungen vor allem durch gesellschaftliches Engagement hervorstechen.

Im Jahr 2020 neu in das Stipendiatenprogramm aufgenommen wurden Franziska Küppers und Alexander Michopoulos. Zudem erhielten Amelie Fehm und Finn-Lucas Johannsen eine Verlängerung ihres Stipendiums.

Neben einer monatlichen finanziellen Unterstützung profitieren die Stipendiaten von der Möglichkeit, an Workshops, Tagungen, Kongressen und Sommerkursen teilzunehmen. Im Rahmen des jährlichen Stipendiatentages in der Düsseldorfer Niederlassung der Deloitte GmbH können Innovations- oder Rhetorikseminare besucht werden. Gleichzeitig bleibt genug Zeit, um die Unternehmenskultur und Karriereoptionen bei der Deloitte GmbH kennenzulernen. So wird die Vermittlung von Praktika bei der Deloitte GmbH gezielt gefördert.

Forschungsaufenthalte

Forschungsaufenthalt von Prof. Dr. Eierle an der WU Wien

Vom 01. November 2019 bis 31. Januar 2020 war Frau Prof. Dr. Eierle als Gastprofessorin bei Prof. Dr. Anne D'Arcy am Institut für Corporate Governance der Wirtschaftsuniversität in Wien tätig.



© WU Wien

Forschungsaufenthalt von Prof. Dr. Eierle an der Macquarie University in Sydney

Im Rahmen ihres Forschungsfreisemesters war Frau Prof. Eierle vom 01. bis 26. Februar 2020 als Visiting Scholar zu Gast an der Macquarie University in Sydney. Mit Senior Lecturer Dr. Andreas Hellmann vom Department of Accounting and Corporate Governance wurden verschiedene Möglichkeiten der künftigen Zusammenarbeit erörtert.



MACQUARIE
University
SYDNEY · AUSTRALIA



© BWL IRWP



© Macquarie University

Forschungsaufenthalt von Prof. Dr. Eierle und Sven Hartlieb an der Deakin University in Melbourne

Vom 27. Februar bis 06. März 2020 waren Prof. Dr. Brigitte Eierle und Sven Hartlieb zu Gast an der Deakin University in Melbourne. Im Rahmen dieses Forschungsaufenthaltes präsentierte Sven Hartlieb das Projekt „What drives differences in audit pricing around the world?“ auf der „Auditing and Assurance for Listed and Non-Listed Entities Conference“. Des Weiteren wurde in dieser Zeit ein mit Herrn Prof. Peter Carey (Head of Accounting Department an der Deakin University) initiiertes Forschungsprojekt („Non-Audit Services, Audit Office Culture and Audit Quality“) maßgeblich vorangetrieben. Herrn Hartlieb bot sich auch die Möglichkeit, das Forschungsprojekt in der Seminarreihe des Accounting Departments der Deakin University zu präsentieren und dadurch wertvolles Feedback einzuholen. Viele interessante Kontakte zu weiteren (Gast-)Professoren des Accounting Departments rundeten den gelungenen Forschungsaufenthalt ab und ermöglichen hoffentlich auch zukünftig Forschungsk Kooperationen in „Down Under“.



© Deakin University

Impressum

Akademischer Bericht
WS 2019/2020 & SS 2020

Herausgegeben vom

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre,
insbes. Internationale Rechnungslegung
und Wirtschaftsprüfung

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle

Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Feldkirchenstraße 21
96052 Bamberg

Redaktionsschluss: 30.09.2020

Redaktion: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Eierle;
Sebastian Klamer; Natalie Zirk
Satz und Layout: Natalie Zirk
Lektorat: Sophie Kurbjuhn, Agentur BaRoSo
Druck: Universitätsdruckerei
Auflage: 100 Stück

Bildnachweis: Es wurden – soweit nicht anders angegeben – ausschließlich private Bilder verwendet.
Titelbild: Colourbox; Editorial: Universität Feldkirchenstraße © Lehrstuhl BWL IRWP

